

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung .....	9
------------------	---

## *Erster Teil*

### **Mitgliedstaatliche Primärpflichten**

A. Durchführungspflichten .....	18
I. Umsetzungspflichten .....	18
1. Die Pflicht zur Umsetzung der sachlich-inhaltlichen Gehalte .....	20
a) Das Regelungsziel: Rechtsänderungen allgemeinverbindlicher Natur .....	22
b) Das Regelungsziel: Behördliche Handlungen oder Unterlassungen .....	24
2. Die Struktur der nationalen Umsetzungsnorm .....	31
a) Die Rechtsbindung des Adressaten .....	31
b) Die Berechtigung einzelner zur Einforderung der pflichtigen Handlung .....	36
aa) Die Individualberechtigung .....	37
bb) Der Kreis der zu berechtigenden einzelnen .....	38
(1) Die qualifizierte Förderung schutzwürdiger Individualinteressen .....	41
(a) Schutzfähigkeit und -würdigkeit von Individualinteressen .....	43
(b) Qualifizierte Förderung .....	49
(2) Individualberechtigung jenseits individueller Interessiertheit? .....	52

c) Die unionsrechtskonforme Interpretation der Umsetzungs- bestimmung .....	55
d) Die Ausgestaltung der Gerichtschutzansprüche .....	56
aa) Das Gebot der Gewährleistung effektiven Rechtsschut- zes .....	57
bb) Beeinträchtigungsverbote .....	58
3. Die Bestimmtheit des nationalen Umsetzungsrechts .....	62
4. Fälle fehlenden Umsetzungsbedarfs .....	65
5. Individualansprüche auf Umsetzung? .....	69
II. Kooperationspflichten .....	69
III. Bewehrungspflichten? .....	71
1. Die Bewehrung der Anwendung nationalen Umsetzungs- rechts .....	72
2. Die Bewehrung unionsrechtlicher Durchführungspflichten ...	75
B. Anwendungspflichten .....	76

## *Zweiter Teil*

### **Sekundärpflichten im Falle eines Umsetzungsverstoßes**

A. Überblick .....	77
B. Die unmittelbare Wirksamkeit von Richtlinienbestimmungen .....	79
I. Die Begründung unmittelbar wirksamer Verhaltenspflichten ....	81
1. Der Adressatenkreis .....	81
2. Die inhaltlichen Anforderungen .....	84
a) Die inhaltliche Unbedingtheit .....	86
b) Die hinreichende Bestimmtheit .....	88
II. Die unmittelbar-subjektive Berechtigung .....	89

*Dritter Teil***Der Durchführungsbedarf der Richtlinie  
96/62/EG in der ersten Umsetzungsphase**

A. Einführung .....	96
B. Einzelbetrachtung der Richtlinienbestimmungen .....	98
I. Art. 1 der Richtlinie .....	98
II. Art. 2 der Richtlinie .....	98
III. Art. 3 Satz 1 der Richtlinie .....	100
1. Sachliche Inhalte .....	101
a) Pflicht zur Begründung subjektiver Rechte des einzelnen? .....	101
b) Mitgliedstaatliche „Benennungspflichten“ .....	101
c) Die Gehalte des Art. 3 Satz 1 .....	107
d) Die Adressaten der Pflicht .....	119
2. Der mitgliedstaatliche Handlungsbedarf .....	122
IV. Art. 3 Satz 2 der Richtlinie .....	125
1. Sachliche Inhalte .....	125
a) Pflicht zur Begründung subjektiver Rechte des einzelnen? .....	125
b) Der Adressat der Übermittlungs- und Veröffentlichungs- pflicht .....	130
c) Der Zeitpunkt des Übermittlungs- und Veröffentlichungs- gebots .....	131
d) Der Inhalt der Übermittlung und Veröffentlichung .....	134
2. Der mitgliedstaatliche Handlungsbedarf .....	136
V. Art. 4 der Richtlinie .....	136
VI. Art. 12 der Richtlinie .....	138
VII. Die Anhänge I-IV .....	139
C. Gesamtbetrachtung des Regelungstypus Rahmenrichtlinie .....	139

D. Die Mitteilungspflicht nach Art. 13 Abs. 2 der Richtlinie .....	143
I. Gegenstand der Mitteilungspflicht .....	143
II. Zeitpunkt der Mitteilung .....	144
E. Rechtsfolgen eines mitgliedstaatlichen Verstoßes .....	145
F. Ergebnisse des dritten Teils .....	146
 Anhang: Die Richtlinie 96/62/EG .....	 149
 Literaturverzeichnis .....	 166
 Sachwortverzeichnis .....	 184